



Otto Julius Bierbaum

28. Juni 1865 – 1. Februar 1910

Von Otto Julius Bierbaum stammt das erste Autoreisebuch der deutschen Literatur: „*Eine empfindsame Reise im Automobil*“. Diese führte das Ehepaar Bierbaum 1902 mit Chauffeur am Steuer eines fabrikneuen Adler Cabrios bis nach Süditalien. Die Rückreise markierte die allererste motorisierte Überquerung des Gotthardpasses. Bierbaum lebte nach dem Motto „*Humor ist, wenn man trotzdem lacht*“. Er war Dichter und Journalist, Romancier und Redakteur, Dramatiker und Librettist, Förderer und Ironiker. Bierbaum stammte aus Schlesien und wechselte seine Schreibstile fast so oft wie die Wohnorte. Dabei hatten es ihm München und Italien ganz besonders angetan. Bierbaums Leidenschaften galten der Malerei, Musik und Mythologie. Er gehörte wie Frank Wedekind zum „Simplicissimus“-Kreis, inspirierte Komponisten wie Felix Mottl und Richard Weinhöppel und Maler wie Franz Stuck, Olaf Gulbransson und Félix Vallotton. Anfang des 20. Jahrhunderts hatte der populäre Vielschreiber viele Verehrer und einige Kritiker. Er starb früh und wurde auf dem Waldfriedhof in München begraben.

Cornelia Bernoulli und Bruno Hetzendorfer präsentieren in ihrer szenisch-musikalischen Lesung Otto Julius Bierbaums vergnüglich geschilderte Autoreiseepisoden sowie Biografisches, Gedichte, Musik und Lieder.